

# Frisch Auf

Informationsblatt des Musikvereins Hohenberg

Frisch Auf 2012



20. Ausgabe

Jänner 2012

## Wie schnell ein Jahr vorbeigeht!

365 Tage - oder 8.760 Stunden - ziehen vorbei und plötzlich steht ein neues Jahr vor der Tür. Manche Stunden vergehen schnell, sie sind voll Hast und Gedanken darüber, was man nicht noch alles erledigen sollte. Andere Stunden verbringt man in geselliger Runde, mit Menschen die man mag - man ist fröhlich, ausgelassen und die Zeit vergeht wie im Flug.

Aber es gibt auch stille Stunden, in denen man für sich alleine sein will. Und dann gibt es jene Stunden, die sind Musik. Ganz egal, ob man singt, ein Instrument spielt oder einfach nur zuhört, Musik hat die Kraft, die Zeit greifbar zu machen. Sie holt die

Menschen ins Hier und Jetzt und lässt sie alles andere vergessen. In diesen Stunden kann man Energie tanken für den Alltag.

Ein Instrument zu spielen bedeutet, diese Stunden voll Musik intensiv erleben zu können, sich so auf ein Musikstück, auf eine Melodie, auf einen Rhythmus zu konzentrieren, dass alles andere in diesem Augenblick nicht so wichtig ist. Beim Musizieren hat man manchmal das Gefühl, die Zeit stünde still.

In unserem Verein verbringen wir viele Stunden gemeinsam, sei es beim Proben, bei Auftritten oder auch beim geselligen Miteinander. Die Menschen, die hier zusammenfinden, sind

unterschiedlich, jeder und jede bringt seine/ihre individuelle Persönlichkeit ein. Die Musik verbindet uns, sie ist der gemeinsame Nenner für Jung und Alt, für langjährige Musikanten ebenso wie für unsere Musik-Jugend. Die Zeit, in der wir gemeinsam musizieren, ist sicher das Fundament für die fröhlichen gemeinsamen Stunden, für die Gemeinschaft in hektischeren Stunden aber auch für die stillen Momente. Musik macht Zeit zu Raum. Sie stärkt den Moment und gibt Energie für die Stunden des Alltags. Man kann die Zeit nicht anhalten, aber man kann wählen, wie man sie verbringt. Unser Vorsatz für 2012: wieder mit viel Musik!

**Viel Vergnügen beim Lesen der Musi-Zeitung 2012  
wünschen Ihnen die Musikanten des MV Hohenberg!**



Herbstkonzert 2011

**Februar**

Sa. 12. Februar 2011:  
Dirndlkränzchen im GH  
„Zwei Linden“

**D**irndlkränzchen  
12. Februar 2011

Mit Gaskanonen, guter Laune und flotten Tanzbeinen heizten die Ballbesucher im stillgelebten Gasthaus „Zwei Linden“ beim Dirndlkränzchen 2011 ein. Für karibische Wärme sorgten auch die gemütliche Cocktailbar, das feurige Gulasch von Robert und die heißen Getränke in der Kellerbar.

Besonders hoch ging es aber zu Mitternacht her! Mit „Michael Jackson“, Wacka-wacka und den tanzenden Hüten!

**März**

So. 6. März 2011:  
Faschingsumzug in der  
Traisenmetropole  
Hohenberg

**F**aschingsumzug  
6. März 2011

Am Faschingssonntag, den 6. März, begeisterten etwa 25 Maskengruppen die Hohenberger und Gäste von weit und breit mit ihren kreativen und ausgefallenen Kostümen und Gefährten. Mit dabei waren auch wir als Hippie-Musikanten. Frei nach dem Motto „Let the Sunshine in“

brachte der Musikverein sowohl gute Laune als auch super Stimmung unter die Leute. Mit bunten Kostümen und hipper Musik konnten wir die Zuseher und Zuhörer unterhalten. Zusammen mit der „zeugungswilligsten“ Musikkapelle des Bezirks“ (Musikverein St. Aegyd-Markt) unterstützten wir die im Markt vorbeiziehenden Gruppen musikalisch.

**April**

Fr. 1. April 2011:  
50er Ständchen  
Bürgermeister



Sa. 2. April 2011:  
60er Ständchen Raimund  
und Heinz Rockenbauer

Mo. 11. April 2011:  
Infotag in Volksschule

Sa. 16. April 2011:  
Vormittags Ortsreinigung

Sa. 16. April 2011:  
50er-Feier unserer  
Musikkollegen Karl  
Weissenböck und Harald  
Pölzl

**G**eburtstage  
16. April 2011

Zu einer besonders „runden“ Feier wurde am 16. April ins Musikerheim geladen. Unsere Musikkollegen Karl Weissenböck und Harald Pölzl teilten sich einen „100er“ und zahlreiche MusikerInnen waren selbstverständlich gerne zur Stelle.



Die beiden „50er“ sind seit frühesten Jugend Mitglieder des Musikvereins und für diesen auf Grund ihres Engagements und ihrer Verlässlichkeit wertvolle Stützen, Freunde und Kollegen. Launige Ansprachen, lustige Spiele und nicht zuletzt die großzügige Bewirtung machten den geselligen Abend zu einer im wahrsten Sinne des Wortes „runden“ Sache!

## Gartenfest

4. - 5. Juni 2011

Ein eher untypisches Gartenfest erlebten wir am 4. u. 5. Juni: Es hat nämlich (fast) nicht geregnet! Außer ein paar Tropfen am Samstag Abend war das ganze Wochenende trocken und warm.

Eine Premiere war heuer das Musi-Preisschnapsen am Samstag ab 17:00 h. Es herrschte so große Nachfrage, dass wir einige Interessenten sogar auf eine Warteliste schreiben mussten. Stundenlang wurde geschnapst, was das Zeug hielt und nach 20 Uhr stand schließlich der

Türnitzer Bürgermeister Christian Leeb als Sieger fest.

Die böhmischen Musikanten des MV unterhielten die Kartenspieler und die zahlreichen Zuschauer. Ab 21:00 spielten dann "Die Hochsteinberger" zum Tanz auf.

Beim Frühschoppen am Sonntag waren alle Tische besetzt und zu den beschwingten Klängen der Blasmusik Tulbing herrschte ausgelassene

Stimmung. Am Nachmittag unterhielt dann die Jugendblaskapelle Rohrbach mit flotter Blasmusik.

Ein Anziehungspunkt für alle Kinder und

Junggebliebene war natürlich die Riesen-Luftburg, in der den ganzen Tag über großes Gedränge herrschte.

## Marschmusik-Konzert

9. Juli 2011

Im Sommer 2011 ist Martins Traum eines Marschmusikkonzertes mit dem abschließenden „Großen österreichischen Zapfenstreich“ nach 2 Jahren endlich in Erfüllung gegangen. Nach langer und intensiver Probenarbeit spielten wir am Abend des 09. Juli 2011 ein Platzkonzert im Gastgarten des Gasthauses zur Post. Dieses Konzert stand unter dem Motto Marschmusik und so brachten wir Marschklassiker wie „Tiröler Adler“, „Florentiner Marsch“, „Mars de Medici“ und „Graf Zeppelin“ dar. Der Höhepunkt des Konzertes war aber der Abschluss mit dem „Großen österreichischen Zapfenstreich“ mit den Solotrompetern Wolfgang Gira und Harald Platzer. Für dieses Musikstück erhielten wir Unterstützung vom Jugendorchester welches mit Fackeln den Gastgarten erhellt und für eine schöne



Atmosphäre sorgte. Der Zuspruch des Publikums war, obwohl es bis eine Stunde vor dem Konzert regnete, sehr gut und belohnte unsere Darbietungen mit reichlich Applaus.

Als Moderatorin konnten wir Elisabeth Wiesbauer gewinnen, die in unnachahmlicher Weise wortgewandt und humorvoll durch das Programm führte.



Im Zelt der Preisschnapser



Großes Gedränge in der Luftburg



## Mai

So. 15. Mai 2011: Der Umzug bei der Erstkommunion fiel dem schlechten Wetter zum Opfer.

So. 29. Mai 2011: NÖ. Jugendorchester-wettbewerb in Rabenstein/Pielach

## Juni

Sa. 4. - So. 5. Juni 2011 Gartenfest am Festplatz Hinterberg

So. 13. Juni 2011 Eigenes Konzert des Jugendensembles

Do. 23. Juni 2011: Fronleichnam

So. 29. Juni 2011: Jugend-Abschlussfest

## Juli

Sa. 9. Juli 2011 Marschmusikkonzert mit Zapfenstreich

10. - 15. Juli 2011: Jungmusikerseminar in Pyhra mit 9 Teilnehmern aus Hohenberg

So. 24. Juli 2011: Frühschoppen der „Böhmisichen Musikanten“ beim Jakobifest

**August**

Mi. 10. August 2011:  
Ferienspiel der Musik

Sa. 13. August 2011:  
Wunsch-Platzkonzert beim  
Sozialzentrum

So. 21. August 2011:  
Umzug beim Bauernmarkt  
in St. Aegyd

Do. 25. August 2011:  
Big Band-Konzert beim  
Salettl in Lilienfeld

So. 28. August 2011:  
Tag der Blasmusik

**September**

So. 3. September 2011:  
Jazz-Brunch der  
Dixie&Blues beim GH zur  
Post

Sa. 4. September 2011:  
Musikerausflug nach  
Carnuntum

10. September 2011:  
Dixie Konzert beim Salettl  
in Lilienfeld

So. 11. September 2011:  
Böhmisches Musikanten  
beim Bergrettungsfest

Sa. 24. September 2011:  
Musikalische Umrahmung  
des Jugendensembles bei  
Infotag der Gemeinde 21

**Wunsch-Platzkonzert beim Sozialzentrum**

13. August 2011

Das "Wunsch-" Konzert am Nachmittag ist bereits zu einem Fixpunkt im jährlichen Programm des Musikvereins geworden – und es freut uns jedesmal, gemeinsam mit unseren Senioren und

Besuchern des Volkshilfe-Grillfestes den Nachmittag musikalisch zu verbringen.

**Tag der Blasmusik**

28. August 2011

An einem eher kühlen Sonntagmorgen spielten die Hohenberger Musikanten, zum 2. Mal auf einem Anhänger der Familie Praschl. Mit viel Elan und guter Laune beging der MV den alljährlichen „Tag der Blasmusik“ und versuchte möglichst vielen Hohenbergern mit Polkas und Märschen eine Freude zu machen. Diese Reise ging vom Grabental durch das Hofamt zum Hinterberg ins Steinparz-

und Wurmbachtal, durch den Markt zum Schanzel ins Rastal bis Innerfahrafeld und zurück bis zum „Hotel Ruinenblick“. Da der „Musikzug“ den ganzen Tag unterwegs war, freuten sich alle über die zahlreichen Labestationen. Danke an die vielen fleißigen Hände, die für das leibliche Wohl der Musikanten gesorgt haben!

**Musikerausflug zur Landesausstellung**

Sa. 4. September 2011

550.000 Besucher erlebten und entdeckten 2011 die Welt der Römer in Carnuntum, der antiken Stadt am Donaulimes. Musikverein und Freunde waren auch dabei! Die detailgetreuen Nachbauten der Wohnhäuser, Soldatenunterkünfte oder Thermen waren besonders faszinierend. Vor allem die historisch sattelfesten Führer vermittelten mit anschaulichen Beispielen und Geschichten ein lebendiges Bild des Alltagslebens der Römer im 1. bis 3. Jahrhundert nach Chr. Nach dem beeindruckenden Rundgang durch Carnuntum gab es ein leckeres Mittagessen, einen weiteren Museumsbesuch mit großartigen Ausblick auf die Donau und einen Abstecher zum oder für manche auch in den Neusiedlersee. Ein wunderschöner abwechslungsreicher Ausflug.



## Herbstkonzert

5. November 2011

Eine besondere Herausforderung für Musikverein und Chorgemeinschaft stellte das Herbstkonzert 2011 dar.

Erstmals sollte es im Kinofestsaal in St. Aegyd stattfinden und schon die Vorbereitungsarbeiten verlangten den vollen Einsatz aller Mitglieder.

Gespannt fieberten wir dem Konzertabend entgegen und wurden für all die Arbeit und Mühe reichlich belohnt.

Unser treues Hohenberger Publikum folgte uns zahlreich in den Nachbarort und viele

musikbegeisterte St. Aegyder ließen sich den dargebotenen Ohrenschmaus nicht entgehen, sodass der Festsaal bis auf den letzten Platz besetzt war.

Nicht nur die große Kapelle sondern auch das Klarinettenquartett und die Big Band lieferten schwungvolle Beweise ihres Könnens, der musikalische Bogen spannte sich von traditioneller Marschmusik über Klassik und Musical bis hin zur Filmmusik. Mit tosendem Applaus wurde unser Jugendensemble belohnt, das mit einem



ABBA-Medley und mit Narcotic von Liquido das Publikum zu Begeisterungsstürmen hinriss.

„Musik ist Trumpf“ gemeinsam mit der Chorgemeinschaft und als traditionell letztes Stück der Radetzky-Marsch beendeten einen für Musiker und Publikum wunderbaren Konzertabend, (der anschließend noch einige Stunden lang „analysiert“ wurde!)



## UNESCO-Preisverleihung

29. November 2011

Nach dem erfolgreichen Auftritt beim Herbstkonzert mit der „Tritsch Tratsch Polka“ von Johann Strauss wurde das Klarinettenquartett

bestehend aus Veronika Oberleitner Anna Postl Lena Bancalari und Oliver Umgeher für die Auszeichnung österreichischer Projekte mit internationalem UNESCO Logo engagiert. Dabei wurden Projekte der UNESCO Dekade mit dem Thema „Nachhaltig leben als zentrales Thema des Jahrhunderts“ ausgezeichnet. Veranstaltet wurde diese Preisverleihung im Ostarrichi Saal der Niederösterreichischen Landesregierung. Das Quartett unter der Leitung von Peter Schubert kam bei allen Zuhörenden gut an. Besonders erfreulich für unsere Klarinettisten waren die vielen mitgereisten „Fans“ aus Hohenberg.



## Oktöber

So. 2. Oktober 2011: Frühschoppen der Böhmisichen Musikanten beim Strudelheurigen in St. Aegyd

9. Okt. - 20. Nov. 2011: Tanzkurs im Musikerheim

## November

Di. 1. November 2011: Umrahmung Allerheiligen

Sa. 5. November 2011: Herbstkonzert erstmals im Festsaal in St. Aegyd

Di. 29. November 2011: Klarinettenquartett spielt bei UNESCO-Preisverleihung in St. Pölten

Sa. 18. November 2011: Jahreshauptversammlung im Musikerheim

Di. 22. November 2011: Blechbläser-Workshop des Musikvereins in der Hauptschule

## Dezember

Fr. 2. Dezember 2011: Umrahmung des Jugendensembles bei der Hohenberger Einkaufsnacht

So. 4. Dezember 2011: Jugendensemble u. Klarinetten beim Adventmarkt

Sa. 10. Dezember 2011: Weihnachtsfeier im Musikerheim

Dezember 2011: Turmblasen und Umrahmung verschiedener Weihnachtsfeiern u. Messen

## Dixie & Blues Gang



Der Dixieland-Jazz ist eine der ältesten Jazz-Strömungen der Musikgeschichte und wenn man so will der erste Jazzstil der Weißen. Er entstand in den 1910er Jahren und kombinierte die

bereits bestehenden Musikstile von Brass Bands, Ragtime und Blues durch mehrstimmige Improvisationen rund um eine gemeinsame Melodie. Bis zum Durchbruch des Swing in den 1930er Jahren verkörperte der Dixieland die dominierende Jazz-Richtung, dann verlor er vorübergehend an Bedeutung nur um sich in den 1950er Jahren mit einem „Dixieland-Revival“ kräftig zurückzumelden.

Soweit die Fakten aber auch die 1950er Jahre sind schon lange vorbei also warum gibt es uns eigentlich als High Mountain Dixie and Blues Gang?

Alles begann nach einer

Musiprobe vor fast schon 10 Jahren. Da gesellte sich Martin zu einer Runde Musikanten und meinte: „Ich hätt da ein paar Dixieland-Noten gefunden wollen wir die nicht vielleicht irgendwann mal ausprobieren?“ Naja, und wie die



Musikanten halt so sind lassen sie sich auch nicht lange bitten; und so wurde aus dem „vielleicht irgendwann“ ein „aber sicher und zwar sofort“. Und was aus dieser spontanen Aktion geworden ist, das hätten wir uns wohl damals nicht träumen lassen.

Der Jazz ist seit diesem Tag aus unserem musikalischen Leben nicht mehr wegzudenken. Die lebensfrohe und verspielte Musik, der pulsierende Rhythmus, aber auch der sentimentale Blues und das Versinken in der Langsamkeit all das und noch viel mehr macht für uns die Faszination Dixie und Blues aus.

Und so kam es, dass der Dixieland in Hohenberg in den 2000er Jahren ein Revival erlebt hat 2008 mit einem Dixie-Konzert im ehemaligen GH Zwei Linden, gemeinsam mit den Whegas-Singers. Der Funke sprang so richtig auf's

Publikum über und das Konzert war ein voller Erfolg und natürlich ein großer Ansporn. Neben dem Dixie entdeckten wir auch immer mehr unsere Liebe zum Blues und so fanden bald auch Jazz-Klassiker wie Mercy Mercy Mercy oder Watermelon Man Aufnahme in unser Repertoire.

Und mit jeder Nummer, jeder Probe und jedem Auftritt stieg

unsere Leidenschaft für diese Art der Musik. Dixie und vor allem auch der Blues lassen uns nicht mehr los kein Wunder, denn „der Blues berührt, wenn man Glück hat, die Seele“ (B.B. King).

## Blaerworkshop in der Hauptschule

In 2 Stunden ein Blasinstrument so weit vertraut machen, dass man ein gemeinsames Stück spielen kann?



So lautete die Einladung der Hauptschule an den Musikverein, einen Workshop über Blechblasinstrumente zu halten.

Wir waren schon etwas skeptisch und aufgeregt, doch zu unserem Erstaunen waren alle Schüler mit Feuereifer dabei und man konnte wirklich am Ende den „Hard Rock Blues“ erkennen.



## Tanzkurs im Musikerheim

Von Rumba bis Boarischer unter diesem Motto veranstaltete der Musikverein Hohenberg mit Organisatorin Franziska Köstinger heuer erstmals einen Tanzkurs für Anfänger. Es wurde die Tanzschule Caterino aus Krems zu uns nach Hohenberg eingeladen, um uns verschiedenste Tänze beizubringen. Es wurden unter anderem Grundschritte und

Figuren einstudiert. 13 Paare von Groß bis Klein nahmen an diesem Spektakel teil, um ihre Tanzkünste zu lernen oder zu perfektionieren. Da diese Idee großen Anklang bei vielen Hohenbergern und Hohenbergerinnen fand, wurde auch spontan ein Kurs für Fortgeschrittene ins Leben gerufen. Somit sind wir tänzerisch gut für die bevorstehende Ballzeit gerüstet.

## Böhmisches Musikanten

Fröhliche Melodien klingen über den Kirchenplatz, die Beine der Damen wippen beschwingt unter den Heurigentischen, die Herren genießen ein kühles Bier, es riecht nach Knödel, Strudel, Bratwürstchen. Was wäre ein Jakobifest, Bergrettungsfest oder Strudelheuriger ohne Musik, ohne Musikanten. Die Böhmisches Musikanten spielen auf!

Schwungvolle Polkas und Walzer laden zum gemütlichen Beisammensein ein, bringen Fröhlichkeit und Lebensfreude. Keiner wusste das so gut wie unser Helmut Zuser. Schon vor 23 Jahren gründete er die Böhmisches Musikanten, lauschte der böhmisch mährischen Musik wo immer er konnte, sammelte Arrangements und machte daraus zwei unglaublich vielfältige und umfassende Sammlungen für uns Musikanten. Die großen roten Mappen mit schwieriger Literatur und die kleinen, dicken roten Bücher, die wir bei jedem Ständchen, jeder Spielerei mitnehmen und um die uns einige Musikvereine echt beneiden. Jede Wiederholung, jeder Cadasprung oder bedeutende Stelle ist sorgfältig markiert - Helmut hat einfach an alles gedacht, sogar original tschechische Texte zum Singen gibt es.

Er trommelte Musikanten zusammen, machte Spielereien aus, holte seinen Enkel Daniel zur Probe, stellte Schlagzeug, Notenständer, Sessel auf - Helmut und seine Gattin Monika betreuten uns einfach wie richtige Trainer,-ohne Entgelt, einfach aus Freude an der Musik, Idealismus und Kameradschaft. Zu Weihnachten bekam dann sogar jeder Musikant eine Weihnachtskarte mit Erinnerungsfoto!

Wir sind sehr traurig, dass Helmut nicht mehr mit uns spielen kann, aber auch sehr dankbar, dass er uns alle mit seiner Begeisterung angesteckt hat und wir so viele schöne Stunden mit ihm verbringen durften. Er hat uns einen wertvollen Schatz an böhmischen Melodien hinterlassen, den wir stets mit der Liebe spielen und pflegen werden, die er in uns gesät hat.



### Helmut Zuser 1943 - 2011

Helmut ist im 69. Lebensjahr überraschend, nach kurzer schwerer Krankheit viel zu früh gegangen. Schon in Kindestagen zog es ihn zur Musik. Sein erstes Instrument war Violine, mit der er zehn Jahre den Kirchenchor



unterstützte. Es folgten Saxophon, Waldhorn um schließlich bei seinem Lieblingsinstrument Tenorhorn zu bleiben. Auf diesem Instrument wurde er ein Leistungsträger im Musikverein. Auf Grund seiner jahrzehntelanger, verdienstvollen Tätigkeit stand Helmut auch im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen. Diese reichten von Auszeichnungen in Bronze, Silber bis zu Gold mit Ehrenspange für fast 60 jährige aktive Tätigkeit im N.Ö. Blasmusikverband. 1981 Mitbegründer der Jagdhornbläsergruppe war er 30 Jahre deren aktives Mitglied. Darüber hinaus galt seine Liebe der böhmischen Musik. Es entstand der „Böhmisches Traum“. 1988 war es soweit- er gründete die „Böhmisches Musikanten“. Kein Weg war ihm zu beschwerlich, keine Mühen zu groß. Gemeinsam mit seiner Monika baute er das Fundament für die heute existierende Musikgruppe.

Die Krönung war dann die glanzvolle Veranstaltung „20 Jahre Böhmisches Musikanten“ mit Hubert und Martina Grafeneder als Sänger und Elisabeth Wiesbauer als Moderatorin. Dabei ging auch sein sehnlichster Wunsch in Erfüllung, Enkel Daniel saß am Schlagzeug.

Mit Musikkamerad Helmut Zuser verlieren wir nicht nur einen exzellenten Musiker, sondern auch einen pflichtbewussten, eifrigen und vorbildlichen Kameraden.

## W eiterbildung Bläserurlaub in Bad Goisern

In Bad Goisern, im Herzen des Salzkammergutes, fand heuer wieder der allseits beliebte und bekannte Bläserurlaub statt. Sechs aktive Mitglieder unseres Vereins, ließen es sich nicht nehmen, ihr Repertoire an musikalischem Wissen mit Begeisterung zu erweitern.

Ob jung oder alt, Anfänger oder Profi, Bläser bis Schlagwerker und Dirigenten, wirklich jeder kam in dieser Woche auf seine Kosten. Jeder Musiker konnte für sich selbst einteilen, wie er seine Zeit nutzen wollte. Den Unterricht auf dem jeweiligen Instrument bekamen wir von professionellen und bekannten Dozenten/innen. Zudem gab es zahlreiche Fächer wie Dirigieren, Musikpsychologie oder auch Atemübungen, welche man täglich besuchen konnte. Natürlich durfte neben diesen Unterrichtseinheiten auch das tägliche

Spielen im Ensemble nicht zu kurz kommen. Ein besonderes Merkmal des Bläserurlaubes ist, dass der Unterricht nicht nur in den Räumen des Ortes stattfindet. Aus diesem Grund kann es schon mal vorkommen, dass rund 40 Tubisten in der Abenddämmerung an einem Seeufer sitzen und gemeinsam musizieren. Neben Ensembles gleicher Instrumenten Gattungen gibt es natürlich auch viele andere Gruppen wie zum Beispiel eine Bigband, Tanzmusi und so weiter. Die musikalische Woche verging sehr



Das "Tuba-Orchester" bei der Porbe am Seeufer

schnell und brachte eine Menge Spaß und Freu(n)de mit sich. Wir hoffen, dass wir mit unserer Begeisterung noch viele andere Musikanten anstecken können, und freuen uns schon auf das nächste Jahr, in dem wir wieder voller Elan in Goisern musizieren werden.

## J ungmusiker-Seminar

Das Erlernen eines Musikinstrumentes erfordert Fleiß, Geduld und Konsequenz und das nicht nur für ein paar Wochen. Jene, die sich durch Jahre des Lernens auf Ihrem Instrument musikalisch entwickelt haben, können zur weiteren Perfektionierung diverse Angebote des Blasmusikverbandes nutzen. Dazu zählen unter anderen die Prüfung zu den Leistungsabzeichen in Bronze, Silber aber auch Gold.

Zur Vorbereitung auf solche Prüfungen, aber auch als sehr gute musikalische Weiterbildung, organisiert die BAG Lilienfeld jährlich das Jungmusikerseminar in der 2. Ferienwoche in Pyhra. Heuer haben neun begeisterte junge Musiker(innen) teilgenommen: Lena Bancalari, Anna Postl, Matteo Postl,

Moriz Postl, Elena Grollnigg, Veronika Oberleitner, Bastian Kroisenbrunner, Lukas Kroisenbrunner und Matthias Grollnigg.

Besonders erfreulich ist, dass unser Musikverein die meisten Teilnehmer des Bezirks zum Seminar entsenden konnte!

Weiters freut uns, dass sich eine Jungmusikerin aus unseren Reihen zur Teilnahme am Vorbereitungskurs für das Leistungsabzeichen in Gold entschieden hat. Veronika Oberleitner war in der 3. Ferienwoche auf Schloß Zeilern, um ihr Können für die „Gold“ - Prüfung auszubauen.



Die Teilnehmer des Seminars mit Franziska Köstinger u. Oliver Umgher

## Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung:

2011:

Bronze:



Anna Postl,  
Klarinette



Lukas Kroisenbrunner,  
Saxophon



2010:

Silber: Veronika Oberleitner, Klarinette  
Bronze: Lena Bancalari, Klarinette  
Matthias Grollnigg, Trompete  
Moriz Postl, Trompete

2009:

Gold: Oliver Umgeher, Klarinette  
Bronze: Veronika Oberleitner, Klarinette

## Jugendkonzert

13. Juni 2011

Wenn der Saal des ehemaligen Gasthauses „Zwei Linden“ für einen Konzertabend kurzzeitig revitalisiert werden soll, dann müssen Böden gesäubert, Stühle geschleppt, Wände dekoriert, eine Bühne und Bar aufgebaut, Einladungen gestaltet und verschickt, ein Programm zusammengestellt und nicht zuletzt natürlich zahlreiche Proben abgehalten werden. Besonders bemerkenswert ist das, wenn diese Arbeiten (fast) ausschließlich von der Jugend des Musikvereins übernommen werden. Diese lud nämlich am 13. Juni des vergangenen Jahres erstmals zu einem eigenständig organisierten Jugendkonzert ein, bei dem ein buntes und abwechslungsreiches Programm in unterschiedlichen Besetzungen dargeboten wurde. So reichte die musikalische Reise von „Wicki und die starken Männer“ über „Mamma Mia“ bis

zu „Smoke on the Water“, wobei sich das Jugendensemble mit unterschiedlichen Kleingruppen auf der Bühne abwechselte und auch die Big Band des Vereins nicht auf einen Gastauftritt verzichten wollte. In der Pause bzw. im Anschluss an das Konzert konnten die zahlreichen Gäste dann im Gastgarten den lauen Sommerabend bei einem Mehlspeisenbuffet und einem Glas Sekt genießen.

Besondere Anerkennung gebührt der ambitionierten Leitung von Franziska Köstinger und Oliver Umgeher, sowie

Daniela Wagner, die auch die Moderation des Abends übernommen hat. Denn wie fruchtbar eine engagierte Jugendarbeit sein kann, zeigt die Tatsache, dass insgesamt 40 Kinder, Jugendliche und jung Gebliebene an diesem gelungenen Abend mitgewirkt haben. Belohnt wurden die Anstrengungen und die beachtliche Leistung unseres Nachwuchses schließlich mit einem vollen Saal, tosendem Applaus und natürlich mit der geteilten Freude an der Musik.



## Jugendorchester-Wettbewerb

13. Juni 2011

Jugend hebt ab!



Der NÖ Blasmusikverband veranstaltet jährlich einen landesweiten Jugendorchester-Wettbewerb, an dem viele Orchester aus ganz Niederösterreich teilnehmen, darunter auch das Jugendensemble des MV Hohenberg. So reisten sie mit viel Spaß im Gepäck nach Rabenstein.

Schon um 9:00 Uhr stellte sich die Hohenberger Jugend den Juroren. Viele

waren sehr aufgeregt, weil sie zum ersten Mal bei solch einer Veranstaltung mitwirkten. Unter der Leitung von Franziska Köstinger wurden ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück vorgetragen. Im Lauf des Tages hörten sie sich noch einige Jugenorchester an.

Während die Jury beriet, ging es zu

einem Badeteich in Hofstetten, wo Volleyball und andere Spiele gespielt wurden

Am Nachmittag wurde dann in Rabenstein das Ergebnis präsentiert. Fast alle Jugendorchester kamen aus großen Ortschaften und wurden von Musikschullehrern oder Studenten geleitet. Unsere Kinder freuten sich deshalb um so mehr, dass sie mit ihrer Leistung im ersten Drittel beurteilt wurden.



Ausgelassene Stimmung im Badeteich nach dem Auftritt

## Jugendensemble

### Derzeitige Mitglieder:

#### Querflöte:

Elena Grollnigg  
Daniela Kalteis

#### Klarinette:

Lena Bancalari  
Simone Eingang  
Helene Ganster  
Anna Postl  
Kathrin Wegerer  
Teresa Weissenböck

#### Alt-Saxophon:

Lukas Kroisenbrunner

#### Tenor-Saxophon:

Daniela Pomberger

#### Trompete:

Jakob Bancalari  
Matthias Grollnigg  
Harald Platzer  
Annika Wegerer

#### Horn:

Eva Abl

#### Tenorhorn:

Moriz Postl

#### Posaune:

Bastian Kroisenbrunner  
Matteo Postl  
Thomas Weissenböck

#### Tuba:

Peter Köstinger

#### Schlagzeug:

Veronika Oberleitner  
Oliver Umgeher  
Stefan Wegerer

#### Leitung:

Franziska Köstinger  
Oliver Umgeher

## Köstinger Franziska erhielt das Diplom zur Jugendorchesterleiterin

Die Österreichische Blasmusikjugend bietet eine Fortbildung für Jugendorchesterleiter mit einem umfangreichen Ausbildungsprogramm im pädagogischen, künstlerischen und organisatorischen Bereich an. Inhaltlich stehen vor allem Literaturfragen, Dirigieren, Probenaufbau sowie das pädagogische Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt. Der Lehrgang 2010/2011 ging am 2. Oktober in Wien zu Ende.

Franziska Köstinger beschäftigte sich gemeinsam mit 23 weiteren Jugendorchesterleitern aus Niederösterreich, Oberösterreich, Tirol und der Steiermark ein Jahr lang intensiv mit dem Thema Jugendblasorchester.

Besonders gefiel ihr der rege Erfahrungsaustausch mit Teilnehmern und Vortragenden.



Die Absolventen des Lehrgangs



## Die Geschichte vom Musi-Papa-Hasen

Kennen sie vielleicht das Buch „Weißt du eigentlich wie lieb ich Dich habe?“. Es geht um einen Papa Hasen der versucht seinem kleinen Sohn zu erklären wie sehr er in lieb hat und dies in verschiedenster Art erklärt.

Wir haben auch einen Papa Hasen bei der Musik, er sagt uns zwar nicht wie lieb er uns hat, jedoch vermittelt er uns wie wir was spielen müssen und was wir machen sollen. Das einzige Problem das beide Papa Hasen haben ist das Sehen. Denn die Brille, die sie tragen müssen, finden sie gar nicht so schön. Und ganz besonders unser Musi-Papa Hase will es nicht

wahrhaben, dass er doch eine Brille braucht damit er uns all das was er sagen will auch sagen kann. Zwei Klarinettistinnen aus der ersten Reihe (Namen bleiben geheim), also Anna und Dani fanden einfach das Martin Köstinger mit Brille einfach so aussieht wie der Papa Hase aus dem besagten Buch. Aus diesem Grund wird der Kapellmeister statt mit Martin auch als „Papa Hase“ angesprochen, ganz besonders natürlich, wenn er wieder einmal versucht, sich vor dem Aufsetzen der Brille zu drücken.



## Kurzer Steckbrief unserer neuen Jungmusikanten, die seit 2011 im Jugendensemble mitspielen:



**Name:** Daniela Kalteis

**Alter:** 10 Jahre

**Instrument:** Querflöte

**Lernt seit:** 2008

**Im Jugendensemble seit:** Februar 2011

**Hobbys:** Musizieren, Reiten,

Schwimmen, Schi fahren, Rad fahren,

**Was gefällt dir beim Jugendensemble?**

Weil lustig ist und wir schöne Lieder spielen.



**Name:** Stefan Wegerer

**Alter:** 11 Jahre

**Instrument:** Schlagzeug

**Lernt seit:** 2010

**Im Jugendensemble seit:** Sept. 2011

**Hobbys:** Tennis spielen, schwimmen,

Rad fahren, ...

**Was gefällt dir beim Jugendensemble?**

Weil ich das Instrument lernen will.

## Big Band



Unser Kapellmeister Martin Köstinger hatte im Winter 2010 die gute Idee aus den vielen engagierten jugendlichen Musikanten eine Big Band zusammenzustellen. Jugendlich deshalb weil das Durchschnittsalter bei 25,4 Jahren liegt. Diese Idee wurde von den motivierten Jungmusikern auch gleich in die Tat umgesetzt und eifrig gingen die 12 ans Werk, um das Projekt Big Band zu starten. Es wurden Swing-Phrasierungen trainiert, Trompeteneinsätze geübt und rhythmische Phrasen immer wieder durchgeprobt. Schon nach kurzer Zeit wurde unser 1. Auftritt angekündigt: Die Big Band spielte ein Stück beim 120-Jahr Jubiläum der Chorgemeinschaft Hohenberg.

Beim Jugendkonzert im Juni durfte die Big Band dann zum 2. Mal ihr Können beweisen. Der Höhepunkt im vorigen Jahr war aber das "Big Band Evening" am 25. August beim Salettl in Lilienfeld. Kaum einer der Musikanten



dachte, dass so viele Menschen nach Lilienfeld fahren würden um die Big Band bei ihrem 1. Konzert zu hören, denn es mussten noch Tische aufgestellt werden, um für alle Besucher Platz zu finden. Jene, die trotzdem keinen Platz an diesem heißen Sommerabend bekommen hatten, setzten sich kurzerhand auf die Stufen zur Traisen. Durch die schwungvolle Musik und die gekonnte Moderation durch Harald Platzer verging die Zeit wie im Flug. Beim Herbstkonzert brillierte die Big Band in festlichem Rahmen und beeindruckte die Zuhörer mit ihrer swingenden Musik.

### Die Big Band:

Alt-Sax: Oliver Umgeher  
 Alt-Sax: Christa Postl  
 Alt-Sax: Andrea Kropik  
 Tenor-Sax: Veronika Oberleitner  
 Tenor-Sax: Daniela Pomberger  
 Trompete: Wolfgang Gira  
 Trompete: Harald Platzer  
 Trompete: Franziska Köstinger  
 Posaune: Martin Köstinger  
 Posaune: Thomas Weissenböck  
 Posaune: Sandra Rotart  
 Posaune: Bernhard Gira  
 Bass: Peter Köstinger  
 Schlagzeug: Robert Mandl

## Musikrätsel

- 1) Mit Fell bespanntes Instrument
- 2) Daran legt man bei Blechblasinstrumenten die Lippen
- 3) Tempoangabe in Musikstücken, sehr schnell
- 4) Wichtiges Instrument in der Blasmusik, das aber nicht aus Blech ist
- 5) Steht auf Notenlinien und ist manchmal weiß, manchmal schwarz
- 6) Musiker, der sein Instrument immer dabei hat
- 7) Das braucht der Schlagwerker
- 8) Alle Musiker, die einen Bogen in der Hand halten
- 9) Mit geschlossenen Lippen eine Melodie von sich geben
- 10) Musikinstrument aus Schottland
- 11) Das muss man tun, um ein Instrument zu erlernen

*Umlaute erlaubt!*

Das Lösungswort ergibt eine Möglichkeit, ein Blasinstrument zu erlernen.

## Kleine Statistik

48 Musikanten  
 5 Marketenderinnen  
 53 gesamt  
 23 weiblich, 30 männlich  
 Altersschnitt: 32,7 Jahre  
 unter 20: 25%  
 unter 30: 61%  
 20 Holzbläser (37%)  
 22 Blechbläser (41%)  
 6 Schlagzeuger (11%)

**Proben:**  
 44 Gesamtproben  
 45 Jugendproben  
 15 böhmische Proben  
 18 Big Bandproben  
 10 Dixieproben  
 14 Registerproben  
**144 Summe**

**Auftritte:**  
 9 Musikverein  
 3 Böhmisches  
 3 Dixie  
 4 Big Band  
 9 Jugend  
 14 Begräbnisse  
 9 Sonstige Ensembles  
**51 Summe**



## Das „traditionelle“ Dirndlkränzchen

### Es fährt kein Zug!!!

Dieses Thema beherrschte voriges Jahr das obere Traisental und somit auch den Musikverein. Da wir nicht nur leidenschaftlich gern musizieren, sondern auch mit viel Freude Theater spielen, mischten wir alles Punkt Zug in humorvolle Szenen. 32 Musikanten und ein Bürgermeister schlüpften in Rollen wie alte Tanten, Holzhändler, Schüler, Radfahrer, Diebe, Minister, ÖBB Manager. Mit diesem vergnüglichen Stück eröffneten wir das traditionelle Dirndlkränzchen 2011.

„Traditionell“ und beliebt kann man beim Dirndlkränzchen gerne sagen, denn Nachforschungen bei unseren „alten Hasen“ in der Musik ergaben, dass es das Dirndlkränzchen schon seit den 50er Jahren gibt!!

Schon immer wurde viel getanzt, gelacht und gespielt. Einige Jahre sorgte sogar die musikeigene Tanzkapelle und später eine Big Band für Tanz und Unterhaltung! Der Name „Dirndlkränzchen“ kommt daher, dass sich früher jeder ein Dirndl leisten konnte. Man brauchte kein Ballkleid, welches in den 50er, 60er Jahren schon einiges kostete, nein - es sollte eine Tanzveranstaltung für alle sein - lustig und ausgelassen.

Schon einmal war das Gasthaus „Zwei Linden“ dem Verfall preisgegeben. Damals diente der „Rote Hahn“ als Ersatz. Die Tanzereien waren legendär, aber auch sehr beengt.

Nun stehen wir wieder vor dieser Situation. Der Saal ist im Winter einfach nicht mehr aktivierbar.

Das Dirndlkränzchen bedeutet für uns etwas ganz Besonderes. Mit viel Spaß und großem Eifer organisieren Generationen von Musikanten diese Veranstaltung. Seit 13 Jahren gibt es selbstgespielte Mitternachtseinlagen und seit 6 Jahren zusätzliche Sketches zur Eröffnung. Den Musikanten ob jung oder junggeblieben war selten was zu blöd- die

Glocken, Riverdance, die Reise um die Welt, der Anton aus Tirol, Schwanensee, die Miss-Musiwahl, 2011 die tanzenden Bäuche und Michael Jackson - der Applaus und die herzhafte Gaudi der vergnügten Ballgäste belohnten uns reichlich für die aufwendigen Proben und Vorbereitungen.

Unser großer Wunsch ist es, dass das Dirndlkränzchen immer eine besondere Veranstaltung bleibt, mit besonders viel Spaß, Schwung und Publikum!! In der derzeitigen Situation gibt es einfach keinen Saal, in dem wir das Dirndlkränzchen, so wie wir es gerne möchten, abhalten können. Sobald wir aber eine Möglichkeit finden, stürzen wir uns sicher wieder mit Feuerfieber hinein und organisieren für Sie und für uns alle das traditionelle Dirndlkränzchen. Unser aufrichtiger Dank gilt vor allem Ihnen liebe Hohenberger - Sie haben uns viele Jahrzehnte finanziell unterstützt, damit es das Dirndlkränzchen gibt und damit es den Musikverein gibt! Sie haben das Dirndlkränzchen treu und zahlreich besucht, getanzt, gelacht, gerätselt und mitgespielt. DANKE!

### Im Fasching 2012 laden wir Sie zu zwei Veranstaltungen ein:

Am So. 12. Feb. zeigen wir im Musiheim um 17.00 Uhr ca. zwei Stunden lang bei freiem Eintritt die Höhepunkte der letzten 13 Dirndlkränzchen, gefilmt und geschnitten von Johann Höfinger.

Am Rosenmontag 20. Februar laden wir Sie herzlich zum zwanglosen und lockeren **Musi-Bauern-Bällchen** ins Musiheim ein!

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!  
Die Musikanten des Musikvereins Hohenberg



## Musikfond

Für nur 9.- jährlich werden Sie unterstützendes Mitglied des Musikvereines.

Damit helfen Sie uns, eine finanzielle Basis zu haben, die es uns ermöglicht, Instrumente zu warten, Noten anzuschaffen und unsere Musikanten in fescher Tracht erscheinen zu lassen.

Nach 40 Jahren sind auch einige Renovierungsarbeiten am Musikerheim notwendig.

**Vielen Dank an alle unsere unterstützenden Mitglieder und Helfer!**

## Ankündigungen:

**12. Feb.: Filmabend „Best of Dirndlkränzchen“ Musikerheim  
Mo. 20. Feb.: Musi-Bauernbällchen im Musikerheim**

**30. April: Frühjahrskonzert**

Im Kino-Festsaal in St. Aegyd, Beginn 19:30 h  
Musikverein Hohenberg  
Big-Band des MV  
Jugendensemble  
Dixie & Blues Gang ...

**Weiters:**

**26. August:**  
**Tag der Blasmusik**  
**November:**  
**Herbstkonzert**  
**u.v.a. ...**

